

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 37  
  
**Artikel:** Am Schalter der Swissair  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496004>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

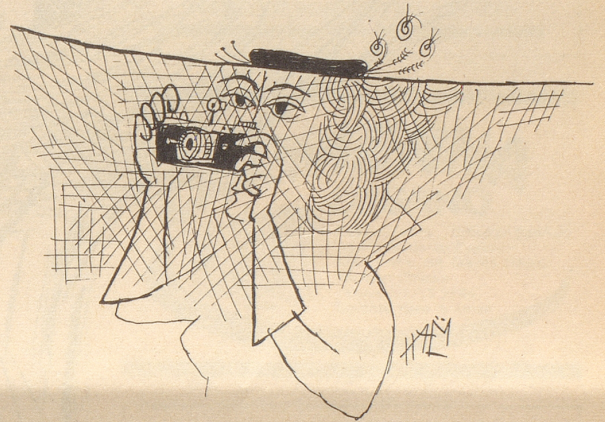
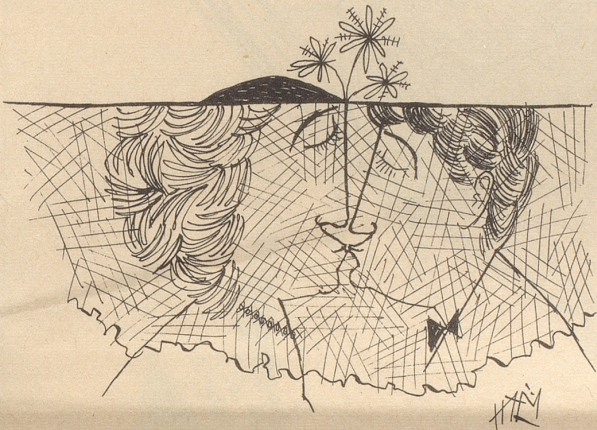
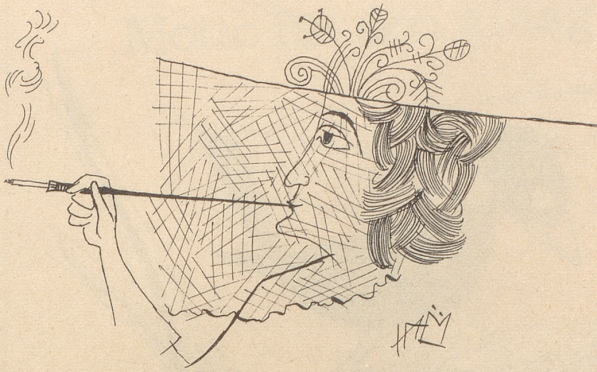
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Komplikationen um die Hutmode



### Am Fische



### fi Meinig

As isch hütt afengs in dar ganza Schwizz zimmlig schwirig, zum a Woonig zfinda. Mit viar Wend sind halt d Lütt nümma zfridda, as muaß aswas Vorneems si. Dar Gipfal vu dar Vorneemhait isch an iipauti Baadwanna – und vunara söttiga wetti aswas varzella: z Bärn dooba isch a jungs Päärli inna nöüji Woonig iizooga. Im Baadzimmar dinna isch a schööni iipauti Baadwanna gschtanda. Well dar Maa a passioniarta Fischer isch, hätt är schu in da Flittarwuhha witargfischat und isch gäägan Oobat mit a paar läptiga Forälla haikhoo. Wohii mit da Fisch? In Baadwanna iina, dar Haana offträä – und well jo dia Baadwanna an Uebarlauf khaa hätt, isch das Päärli no a bitz go schpaziera. Noch zwai Shtunda sinds widar haikhoo. Bhüetisch, dä Läptig in demm Huus dinna! Vor allam im Shtockh untar inna. Döt isch nemmli z Wasser in ganza Bäch vun ooban aaba ins Badzimmar iina-

gloff. Dar Maa isch uffagjuggt, abar in siinam Badzimmar isch Ruah gsii, das heißt, siini Fisch sind brav in dar Wanna ummagschwumma, z Wasser isch dur dan Uebarlauf awägg, und susch hätt är nüüt gsähha, khai Uebarschwemig nüüt. Am andara Taag hätt denn dar Inschtallatöör dar Umbau vu dar Baadwanna awägg prohha. Und denn ischas ussakhoo: Dar Uebarlauf hätt khai Ablauf khaa, isch gär nitt aagschlossa gsii und z Wasser isch uf dar Badwanna uff da Booda und vu dött in dia untar Woonig aabagloff. – A luschtigs Gschichtli, abar a bitz a truurigs, i maina nu mäga da potemkhinscha Baadwanna, wo ma hütt afengs in dar Schwizz dinna baua tuat.

### Begegnung im Tram

Eine Dame mit roten Haaren setzt sich neben einen jungen Mann, der sich sofort überlegt, wie er mit ihr ins Gespräch kommen könnte. Schließlich sagt er: «Fräulein, ich fürchte, ich werde in Ihrer Nähe Feuer fangen.»

Die Dame lächelt und entgegnet: «Da besteht wohl kaum eine Gefahr. Grünes Holz brennt bekanntlich nicht.»

OA

### Am Schalter der Swissair

«Was kostet ein Stadtrundflug?»

«Fünfzehn Franken.»

«Ja, hin und zurück?!»

Erlauscht von WB

### Im Examen

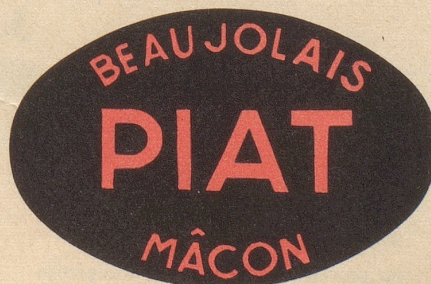
«Was ist Betrug?»

«Betrug wäre es, Herr Professor, wenn Sie mich durchfallen ließen.»

«Das ist eine Dreistigkeit – wie meinen Sie das?»

«Nach juristischen Definitionen nennt man Betrug eine Handlung, in der jemand die Unkenntnis eines andern zu dessen Schaden ausnutzt.»

OA



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel